Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 18. Іюня 1856. № 68. Montag, den 18. Juni 1856

Betrachtungen über den Nutzen der Erbauung einer Eisenbahn von Dünaburg ins Kurskſche Gouvernement.

(Schluß.)

7) den Absatz der Hanf- und Leinerzeugnisse ins Ausland erleichtern kann. Außer einer Menge gegenwärtig im Mittelpunkte des fruchtbaren Landstrichs gezogenen Hanfs handeln auch jetzt die Gouvernements Smolensk, Mohilew und die nördlichen Kreise des Tschernigowschen und Orelschen Gouvernements mit diesem Producte. Die in der Nähe der Eisenbahnlinie liegenden Städte Mglin, Starodub, Trubtschewsk, Sewsk, Prülsk, Lgow und Kursk bilden auch in gegenwärtiger Zeit die Hauptstapelplätze des Hanfs. Rußland versendet ins Ausland an Hanf allein nur 3,000,000 Pud, während die Nachfrage viel größer ist und bei einem billigen und gesicherten Transporte zu den Häfen nach wachsen muß. Im Kurskschen Gouvernement ist der höchste Preis für 1 Pud Hanf 1. Qualität 1 Rbl. 50 Kop. Wenn man den Transport zu 30 Kop. annimmt, so wird in Riga das Pud Hanf nicht mehr als 1 Rbl. 80 Kop. kosten, während jetzt der Preis desselben 2 Rbl. 50 Kop. und bisweilen auch noch höher ist. Flachs und Leinsaat des Witebskischen, Mohilewschen, Minskischen und Smolenskischen Gouvernements können theilweise auf der Eisenbahn zum Behuf der Versendung ins Ausland durch den Rigaschen Hafen gehen;

8) die Forstwirthschaft in den nördlichen Kreisen des Tschernigowschen, in den östlichen des Mohilewschen und in der westlichen des Witebskischen Gouvernements entwickeln, wo gegenwärtig Bau-, Nutz- und Schiffsbau-Holz wegen der Hindernisse seiner Ausfuhr, keinen seinen Eigenschaften entsprechenden Werth hat.

Nach Erbauung der Eisenbahn könnten die Erzeugnisse dieser Wälder an den Fällungsorten in der Form ausgearbeitet werden, in welcher dieses Material im Auslande verlangt wird, indem dabei sowol in Bezug auf das Gewicht, als auch in Betreff der Transportkosten ein Gewinn ist. Gegenwärtig wird im Allgemeinen das russ. Holz, namentlich das Schiffbauholz zu Wasser in seiner natürlichen, ungetheilten Form verschifft und im Auslande verarbeitet. In Preußen z. B. beschäftigen solche Operationen mit russ. Holze Tausende von Hände und bringen durch die Versendung des nach der verlangten Form ausgearbeiteten Holz-Materials nach England, Holland, Frankreich rc. bedeutenden Vortheil.

Außer dem auswärtigen Absatz aus den benannten Oertlichkeiten können Bauholz und Holzarbeiten ins Kurskſche Gouvernement, das Centrum des fruchtbaren Landstrichs Rußlands, wohin gegenwärtig bedeutende Transporte aus den holzreichen Kreisen des Orelschen und Tschernigowschen Gouvernements gehen, versandt werden. Das dorthin geführte Holzmaterial ist theuer und befriedigt bei Weitem nicht die Bedürfnisse jener Gegend.

9) Die Fabrik- und Gewerbthätigkeit im Allgemeinen erweitern kann, einerseits durch Erleichterung und sicheren Transport der massenhaften Producte der mit jedem Jahre sich vermehrenden Zahl der Fabriken und Gewerbinstitute, welche sich in dem fruchtbaren Landstriche und den Gouvernements befinden, durch welche die Eisenbahn führt; andererseits durch die Möglichkeit aus Riga für diese Fabriken und Institute Maschinen nebst Zubehör, welche gegenwärtig, mit großen Hindernissen und Ausgaben aus dem Auslande verschrieben werden, zu beziehen;

10) den Preis der eingeführten ausländischen Manufacturproducte, und überhaupt aller nothwendigen Bedürfnisse sowol für die Bevölkerung an der Eisenbahnlinie, als auch für den Verkauf auf den bekannten Korenschen, Charkowschen, Poltawaschen, Sumschen, Romenzkischen, Koliwezkischen und vielen anderen Jahrmärkten ermäßigen;

11) die Erfüllung der Naturalleistungen des Bodens erleichtern und den Volksreichthum vergrößern kann. Wenn man annimmt, daß der heilsame Einfluß der Eisenbahn sich nur auf einer Ausdehnung von 100 Werst auf beiden Seiten der Eisenbahn äußert, so wird das 160,000 Quadrat-Wersten oder 3200 Quadrat-Meilen entsprechen und da in den Gouvernements, welche von der Eisenbahn durchschnitten werden, die mittlere Bevölkerung 1433 Seelen auf jeder Quadrat-Meile beträgt, so können bei einer solchen Berechnung 4,585,600 Menschen den Einfluß der neuen Eisenbahn fühlen. Wenn einerseits die Vergrößerung der Einnahme durch einen erleichterten Absatz und andererseits eine Ersparniß an Ausgaben durch die Verminderung des Preises der Gegenstände des nothwendigsten Bedürfnisses für jeden Bewohner einen Gewinn von nur 2 Rbl. S. abwirft, so wird der Volks-

reichthum um mehr als 9 Mill. Rbl. im Jahre vermehrt und der Werth des Grundes und Bodens um mehr als das Zweifache erhöht.

Endlich 12) wird nachdem die von Moskau ans schwarze Meer bestätigte Eisenbahn ins Leben getreten ist, die angenommene Kursk-Rigasche Eisenbahn, indem sie die Häfen des Baltischen und schwarzen Meeres mit einander verbindet, einen schnellen und ungehinderten Transport des Ueberflusses einer Gegend in die andere, unabhängig von dem vortheilhaften Absatze desselben ins Ausland, eröffnen und überhaupt zur Verstärkung der Vertheidigung der westlichen und südlichen Gränzen unseres ausgedehnten Reiches beitragen.

Die Eisenbahn von Dünaburg ins Kurskische Gouvernement muß sich, da sie den Hauptzweck hat große Getreidelasten fortzuschaffen, durch möglichste Einfachheit ihres Baues auszeichnen. Da sie größtentheils durch Wälder führt, welche als Hauptmaterial ihrer Erbauung dient, so kann man mit Sicherheit annehmen, daß der Bau der Eisenbahn, in einer Ausdehnung von 800 Werst, mit allen Ausgaben für die Administration und den Procenten fürs Kapital während der Ausführung der Arbeit, nicht mehr als 36,000,000 Rbl. S. oder nach mittlerem Durchschnitt 45,000 Rbl. die Werst kosten wird. In Erwägung des oben angeführten bedeutenden Lasten-Transports bildet die Kursk-Dünaburger Eisenbahn eine der Hauptlinien des Reichs, so daß die reine Einnahme derselben mit Vortheil in 56 Jahren alle Ausgaben des Baues bezahlt macht.

Gemeinnützige Mittheilungen.

Der Münchner Verein gegen Thierquälerei, welcher sich schon seit Jahren bestrebt, Deutschland Geschmack am Pferdefleisch beizubringen, hat die Freude, daß seine Idee mehr und mehr Wurzel im Volke faßt. Die unbemittelte Classe frequentirt die Pferdeschlächtereien in **Köln** so häufig, daß dieses Fleisch in kurzer Zeit von 14 auf 21 Pfennige das Pfund stieg.

* * *

Mittel gegen die Rinderpest. Ein polnischer Landwirth empfiehlt folgendes Mittel gegen die Rinderpest, durch dessen Anwendung er durchschnittlich von 10 Stück 6—8 gerettet haben will. Sobald man Spuren der Krankheit bemerkt, kocht man $\frac{1}{2}$ Quart Erbsen und 1 Pfd. Schweineschmeer zu einem Brei, läßt ihn erkalten und füllt ihn dem erkrankten Thiere ein. Nach einer Stunde soll der Durchfall verschwunden sein; ist dies erst der Fall, so soll man die Eingebung wiederholen. Dabei nehme man zugleich Räucherungen von Chlor und Schwefelsäure in den Stallungen vor.

* * *

Ricinusöl als Maschinenschmiere. Das reine Ricinusöl läßt sich mit großem Vortheil als Schmiermaterial für Maschinen verwenden. Chaplin hat gefunden, daß es in dieser Hinsicht wenigstens zweimal so viel als jedes andere Oel leistet; der Grund ist, weil dieses Oel nicht aus dem Lager läuft, während es eben so wenig wegen seiner Klebrigkeit Klümpchen bildet; überdies ist es frei von jeder säuerlichen Substanz. Er kann aus Erfahrung sagen, daß Lager, die früher täglich zwei bis drei Mal geölt werden mußten, durch täglich einmaliges Schmieren mit reinem Ricinusöl in vollkommener Ordnung gehalten werden.

* * *

Einfache Art, Kleiderbürsten immer rein zu erhalten. Die eben gebrauchte Bürste reibe man jedesmal gegen ein reines Papier, welches man mit einer Hand gegen die scharfe Ecke eines Tisches hält, so lange als bis das Papier, welches man beim Reiben immer verschiebt, rein bleibt. Dies ist in wenig Augenblicken geschehen. Man schont die zu reinigenden Kleidungsstücke durch diese Art des Reinigens sehr; oft leiden die Kleider durch die unreinen Bürsten mehr, als vom Gebrauche und vom Staube.

* * *

In **Schweden** gibt es viele Riesenbäume. Die größten Eichen in Schonen sind in dem sogenannten Klosterwalde, von denen eine einen Umfang von mindestens 36 Fuß hat. Zu Killeröd ist eine Eiche von 34 Fuß Umfang. Ihr Alter ist gewiß tausendjährig.

* * *

Neue Kartoffelart. Am obern Theile des Meerbusens von Kalifornien ist auf einer Reihe nackter Sandhügel, welche die Adai-Bay umgürten, eine Pflanze gefunden worden, die als Schmarotzerpflanze beschrieben wird. Ihrer fleischigen Wurzel halber hat man sie Ammabroma Sonora, Sandspeise von Sonora, genannt. Die frische Pflanze (wahrscheinlich Wurzel) wird durch Braten auf heißen Kohlen zur Speise zubereitet und ist im Geschmack der süßen Kartoffel ähnlich, indem sie viel zuckerartigen Stoff enthält. Auch getrocknet und mit weniger schmackhaften Vegetabilien, als Bohnen 2c., vermischt, wird sie genossen.

* * *

Eine neue vorzügliche Kartoffelsorte. Eine neue Sorte von Kartoffeln, welche Falchen heißt, kam 1854 durch den Rößlerwirth Roth nach Plattenhardt in Würtemberg, wurde von ihm daselbst angepflanzt und ist im Ertrag so ergiebig, daß er bereits über 80 Simri verkaufen konnte. Die Kartoffel ähnelt der früher so benannten Grubenkartoffel, ist mittlerer Größe, etwas rauhhäutig, kocht schnell, ist sehr mehlig und äußerst schmackhaft; fast alle springen

beim Sieden etwas auf. Gekocht sehen sie etwas weißgelb aus. Von der Krankheit ist diese Sorte bis jetzt verschont geblieben.

* * *

Die Lupinen als Vorbeugungsmittel gegen die Leberkrankheit (Egelsucht) der Schafe. Die Lupinen haben sich in neuester Zeit als Vorbeugungsmittel gegen die Leberkrankheit der Schafe, welche auf niedrigen, bei nassem Wetter mit schlechten Kräutern sich bedeckenden Weideflächen oft große Verwüstungen unter den Schafheerden anrichtet, vortrefflich bewährt. Während die Fütterung des Lupinen-Heues in solchen Fällen ohne Erfolg geblieben ist, hat die Verfütterung der Körner, in Gaben von 8 Metzen täglich für 100 Schafe, ganz ausgezeichnete Resultate geliefert, so zwar, daß viele bereits erkrankte Schafe, die schon als Todescandidaten betrachtet wurden, durch dieses Futter noch gerettet worden sind.

* * *

Nachtheile der Eicheln für Rindvieh. In Sardinien, wo die Hausthiere den größten Theil des Jahres auf der Weide leben, kommt es zuweilen vor, daß das Rindvieh in die Wälder geräth, zur Zeit, wenn der Wind die reifen Eicheln in Menge abgeschüttelt hat. Man hat die Beobachtung gemacht, daß der Genuß vieler oder fast lauter Eicheln die Thiere abhält zu wiederkäuen, und daß sie davon zu Grunde gehen. Ein Rettungsmittel fand ein Viehbesitzer in dem Panzenschnitt. Er nahm die in großer Menge angehäuften Eicheln mit der Hand heraus und vereinigte die Wunde mit der Nath. Die so behandelten Thiere wurden gerettet, während die übrigen, welche sich zugleich an Eicheln überfressen hatten, sämmtlich geschlachtet werden mußten.

* * *

Grünes Pulver zum Färben der Kaffeebohnen. Um dem Kaffee eine mehr in's Grünliche ziehende Farbe zu geben, bringt man an mehren größern Handelsplätzen eine Anzahl Bleikugeln in die Fässer und rollt damit die Bohnen so lange, bis sie farbig genug erscheinen. Ein grünes Pulver, das zu demselben Zwecke dient, besteht nach der Analyse des Verfassers aus 15 Theilen Berlinerblau, 35 Theilen chromsaurem Bleioxyd, 35 Theilen Gyps und Thon, 15 Theilen flüchtigen Bestandtheilen und Feuchtigkeit.

* * *

Wichtiger Handgriff beim Pfropfen, besonders des Steinobstes. Wenn das Messer, auf den abgesägten Stamm gesetzt und ein schwacher Schlag darauf gemacht wird, ist nachzusehen, welche Richtung der Spalt nehmen möchte. Dort ist mit einem scharfen Messer durch die Rinde bis an das Holz ein Vorschnitt zu machen, wodurch das Fasern der Rinde verhindert wird, was dem Verwachsen nachtheilig wäre. Hierbei ist zu bemerken, daß die Pfropfreiser von der Morgenseite genommen werden, weil sie gewöhnlich kräftiger sind.

Bekanntmachung.

Auf dem Wege zwischen der Anfahrt des Dampfschiffes beim hohen Damme jenseit der Düna bis zur Handlung des Kaufmanns Hermann ist eine **Brosche**, eine Muschel mit ächten Perlen, — bei welcher die Nadel abgebrochen, verloren gegangen, und wird der Finder der Brosche gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Moskauer Vorstadt, große Fuhrmannsstraße im Orinskyschen Hause abzugeben.

Объявленiе.

Потеряно выданное изъ Псковской Духовной Консисторiи отъ 20. Сентября 1846 года, за № 4302, метрическое свидѣтельство о рожденiи и крещенiи Александра сына Статскаго Совѣтника Ивана Осиповича Каменскаго. Объявляя о семъ вдова Статскаго Совѣтника Каменскаго Глафира Антоновна Каменская, покорнѣйше проситъ, если бы къмъ найдено было сказанное свидѣтельство, доставить оное къ ней въ квартиру въ домѣ Адвоката Коллежскаго Ассесора Вильма. 2

Angekommene Fremde.

Den 18. Juni.

Hotel St. Petersburg. Barone v. Rönne und v. Ropp aus Kurland, Baron Rosen v. Mitau, Hr. Dr. Butegin von Mühlgraben, Frau v. Gerschau nebst Familie, Hr. N. Antropow, Herr Secondlieutenant Stephankewitsch, Madame Bäger, Hr. Plischinsky, Hr. Lieutenant Druschinin, Hr. Kaufmann Kisten und Hr. Dollinger von St. Petersburg, Frau v. Nowakschanow, aus Mitau.

Stadt London. HH. Kaufleute Schmidt und Dolle und Titulair-Räthe L. und F. Werner von St. Petersburg, Hr. Rittmeister Olsujew aus Reval, Hr. Student Bergner von Mitau, HH. Studenten Drewnik, Heinrichsohn und Petersohn von Pernau, Hr. Instanz-Secretair Gregoir und Baron Rönne von Mitau.

Stadt Dünaburg. Dim. General v. Berg aus Livland, Lieutenant v. Brülken von Cremon, Hr. Partikulier Neumann und Kaufmann Apping aus Livland, Hr. Gutsbesitzer v. Auman aus Kurland, Hr. Gutsbesitzer v. Mühlendahl, Hr. v. Brezinsky und Frau Coll.-Assessorin v. Bogren von Dorpat.

Hr. v. Brasch aus Livland log. im Hause des Credit-Systems.

Telegraphische Depeschen.

16. Juni. Die am 13. d. M. von unserer Rhede abgegangene Engl. Brigg „Canova", Capt. J. W. Purwis, hat bei Oesel auf Steine gestoßen und ist gestern Abend in sehr leckem Zustande hierher zurückgekommen. Das Schiff liegt gegenwärtig noch auf der Rhede und muß Hilfe vom Lande haben.

18. Juni. Die am 16. Juni mit star-

kem Leck bis auf die hiesige Rhede zurückgekommene Engl. Brigg „Canova“ ist durch den heutigen Sturm von ihren Ankern gerissen und in der Gegend von Wetzhaken auf den Strand getrieben.

18. Juni, 1 Uhr 36 Min. Der Russ. Schoner „Toinen“, Capt. Soederberg, mit Eisen beladen von Abo kommend, gerieth heute beim Einsegeln in Seegatt an den Grund und ist bereits voll Wasser gelaufen. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung ist durch Lootsen gerettet.

18. Juni, 1 Uhr 25 Minuten. Das Schiff „Canova“ ist bereits am Wetzhakenschen Strande gekentert. Die sich zur Zeit am Bord befindende fünf Mann starke Besatzung ist mit ihrem großen Boote an's Land gekommen.

A n g e k o m m e n e S c h i f f e.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
946.	Russ. Brigg „Nicolai“	Cap. Frisk	Reval	Steine	Tiedemann
947.	Russ. Schoner „Abeona“	Peldonen	St. Petersburg	Mehl	Meltzer.
948.	Han. Schoner „Johanna Emilie“	Onties	Dundee	Steine	Rückert & Co.
949.	Russ. Dampfer „Neva“	Engelund	Petersburg	Stückgüter	Helmsing & Grimm.
950.	Russ. Schoner „Presto“	Pagelsen	Boulogne	Ballast	Westberg & Co.
951.	Engl. Schoner „Era“	Graves	Copenhagen	Ballast	Mittschell & Co.
952.	Russ. Schoner „Lebed“	Lebedejew	St. Petersb.	Stückgüter	Meltzer.
953.	Russ. Schoner „Echo“	Nikola	„ „	Mehl	„
954.	Russ. Schoner „Helvus“	Luikko	„ „	„	„
955.	Russ. Schoner „Snaell“	Stennian	Uleaborg	Theer	Westberg & Co.
956.	Franz. Schoner „Girondine“	Uhel	Havre de Gr.	Ballast	
957.	Russ. Gallias „Forsöcket“	Sundström	Petersburg	Roggenmehl	Meltzer.
958.	Engl. Brigg „Hope“	Burton	Liverpool	Salz	Kriegsmann & Bulmq.
959.	Russ. Bark „Georg Wilhelm“	Hinsch	Calais	Ballast	Schröder & Co.
960.	Schwed. Schoner „Wübbe“	Swensson	Helsingborg	Salz	Westberg & Co.
961.	Norw. Jacht „Jonantha“	Tonning	Stavanger	Heringe	Kriegsm. & Bulmq.
962.	Norw. Schoner „Olaf“	Schitz	Stettin	Ballast	Kriegsmann & Bulmq.
963.	Holl. Kuff „De jonge Renke“	de Jonge	Havre	Ballast	Schröder & Co.
964.	Russ. Brigg „Seuva“	Sivari	St. Petersb	Mehl	Meltzer

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 738; im Ansegeln 6; Strusen sind angekommen: 736.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 16. Juni.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	—	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	129
Hafer à 20 Gar.	—	—
	pr. 100 Pfd	
Gr. Roggenmehl ..	—	2 60
Waizenmehl	—	—
Buchwaizengrütze .	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
Säeleinsaat pr. Tn.	—	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	4½—5	40
Ein Pud Butter ..	6—5	70
Ein Pud Heu Kop.	—	50

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	26	—
Ausschußhanf ...	$24^{o}/_{7}$	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors ..	—	—
Marienb. Flachs ..	31½	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenb. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	27½	28
„ Risten .	24	—
Hofs-Dreiband ..	25	—
Livländ. „ ...	22	—
Flachshede „ ...	12½	—
Lichttalg, gelber ..	—	—
„ weißer ..	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
Wachs pr. Pud ..	15½	—
Stangeneisen ...	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	—	82
„ Liverpool, weiß	66	67
pr. Pud		
Talglichte	5—5⅕	
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis ...	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	14	15
⅔ „ „ „	16	17

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 M.	—	Cs. H. C.	p. 1 Rbl. Slb.
Antwerpen	3 M.	—	Cs. H. C.	p. 1 Rbl. Slb.
Hamburg	3 M.	$34^{3}/_{8}$	Sch. Bco.	p. 1 Rbl. Slb.
London	3 M.	$38^{5}/_{8}$	Pence.	p. 1 Rbl. Slb.
Paris	3 „	407	Centim.	p. 1 Rbl. Slb.

6 pCt. Insc. in Silber	—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.	102
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.	98½
5 „ „ „ „ 5 S.	
4 „ „ „ „ Hope	—
4 „ „ „ Stieglitz	—
5 „ Hafenbau-Obligationen ..	—
Livländ. Pfandbriefe kündbare	99¾
„ „ Stieglitz ..	—
„ Rentenbriefe	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare ..	99½
„ „ auf Termin .	—
Ehstl. „ Stieglitz	—

Redacteur K o l b e.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. Juni 1856. Censor C. K ä s t n e r.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ $4^1/_2$ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post $4^1/_2$ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 68. Понедѣльникъ, 18. Іюня — **Montag, den 18. Juni 1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Wenn zufolge Berichts des Werroschen Raths d. d. 22. Mai 1856, Nr. 432, das der Soldatenwittwe Agafia Gawrilowa unter dem 12. October 1854, Nr 9976, von dem Commandeur des Pleskauschen innern Garnison-Bataillons ertheilte Aufenthaltsbillet verloren ist, so wird solches von der Livländischen Gouvern.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands bei der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Riga-Schloß, 1. Juni 1856. Nr. 2558.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Robert August Schrada, alias Schraders auf ein Jahr ins Arbeitshaus mit nachfolgender Versendung nach Ostsibirien zur Niederlassung abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 7 Werschok groß, hat dunkelbraunes struppiges Haupthaar, braune schmale Augenbrauen, braune Augen, eine etwas lange spitze Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein langes Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt und am rechten Arme mit dem Buchstaben „Б" gestempelt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 3

Riga-Schloß, 6. Juni 1856. Nr. 2591.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе Указа Правительствующаго Сената, (по 2-му Департаменту) отъ 27. Марта 1856 г. за № 2269, на удовлетвореніе долговъ Актуаріуса Иностранной Коллегіи Графа Александра Петровича Завадовскаго разнымъ лицамъ и на пополненіе казеннаго взысканія штрафныхъ и за гербовую бумагу денегъ, назначено въ публичную продажу недвижимое населенное имѣніе Графа Завадовскаго, Черниговской губерніи, Суражскаго уѣзда, въ 1 и 3 станахъ состоящее, раздѣленное на 3 участка и именно: 1-й участокъ заключаетъ въ себѣ: хуторъ Петровскій, къ нему принадлежатъ, село Петровка, въ коемъ ревиз. муж., пола душъ 486 и женск. 497, а наличныхъ муж. 501 и женск. 505; въ томъ числѣ тяголъ 257;

деревни: Малоудебное, въ коей рев. муж. пола 512 и жен. 509, а наличныхъ муж. 508 и жен. 503; въ томъ числѣ тяголъ 288; Александровка, въ коей рев. муж. пола 522 и жен. 545; а налич. муж. 512 и жен. 518; въ томъ числѣ тяголъ 305; Перетинъ, въ коей ревиз. муж. пола 558 и жен. 591, а наличныхъ муж. 546, жен. 582, въ томъ числѣ тяголъ 306; и хуторъ Плѣсна; — а всего ревиз. муж. пола 2078 и жен. 2142, а наличныхъ муж. 2067 и женск. 2108, тяголъ 1156. Земли при этомъ участкѣ: крестянской 8729 десят., господской: подъ усадьбами, запашкою, покосами и неудобной 710½ десят., подъ лѣсами и зарослями 5228½ д., рыболовной 155 д.. а всего 14,823 дес. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 259,750 р. сер. 2-й участокъ: хуторъ Великоудеблянскій, въ коемъ рев. муж. пола 45, жен. 51; а налич. муж. 44, жен. 46; тяголъ 22; Села: Великоудеблянское, въ коемъ рев. муж. пола 507 и жен. 501; а налич. муж. 501 и жен. 489, тяголъ 268; Городешня, въ коемъ рев. муж. пола 443, жен. 464, а налич. муж. 428 и жен. 444, тяголъ 261 и хуторъ Топорокъ; а всего рев. муж. пола 995 и жен. 1016 а налич. муж. 973 и жен. 979, тяголъ 551; земли при этомъ участкѣ: крестьянской 6500 десят., господской: подъ усадьбами, запашкою, покосами и неудобной 502½ десят., подъ лѣсами и зарослями 2503½ дес., рыболовной 74 дес., а всего 9580 десят. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 111,140 р. сер. 3-й участокъ: Село Красновичи, въ коемъ рев. муж. пола 37, жен. 41, а налич. муж. 38 и жен. 44, тяголъ 22; и деревня Дубиновка, въ коей рев. муж. пола 15 и жен. 26, а наличныхъ муж. 14 и жен. 27; тяголъ 7; а всего: рев. муж. пола 52 и жен. 67, а налич. муж. 52 и жен. 71, тяголъ 29; земли при этомъ участкѣ: крестьянской 245½ десят.; господской: подъ усадьбою, запашкою, покосами и неудобной 41½ дес., под лѣсами и зарослями 790 дес., а всего 1077 дес. Означенный участокъ оцѣненъ въ 4010 руб. сер. Во всемъ же вышеозначенномъ имѣніи рев. муж. пола душъ 3125, а наличныхъ 3092 души, тяголъ 1736. Земли разнаго рода 25,480 дес.; крестьяне состоятъ на пашнѣ и оброка не платятъ, а занимаются выслугою барщины по 3 дня въ недѣлю. При семъ имѣніи находятся 3 церкви, винокуренный заводъ, мѣльницы водяныя, вѣтряныя и виновая, господскія жилыя и холодныя строеныя съ разными угодіями. Оцѣнено все вообще въ 375,000 руб. сер. Имѣніе это будетъ продаваться: каждый участокъ отдѣльно; а въ случая явкѣ покупщиковъ и на все, то торги будутъ производиться на имѣніе въ полномъ его составѣ, съ оцѣнки 375,000 руб. сер. Торгъ будетъ 18. Сентября 1856 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. Подробную опись имѣнію и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

Bekanntmachungen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern dieses Jahres folgende Testamente, und zwar:

am 23. März 1856:

1) die testamentarische Disposition der verstorbenen Frau Johanna Amalie, geschiedenen Pescantini, verw. gewesenen Fenger, gebor. Fenger;

2) die testamentarische Disposition der verstorbenen verwittweten Frau Caroline Catharine Palischewsky, geb. Plato;

3) die testamentarische Disposition der verstorbenen, unverehelicht gewesenen Anna Caroline Fiedler;

4) die testamentarische Disposition der verstorbenen Wittwe des weil. Rigaschen Bürgers und Malermeisters Johann Hermann Linde, Namens Anna Maria Linde, geb. Hoyack;

5) die testamentarische Disposition der verstorbenen, zur Stadt Riga im Bürgeroklad verzeichnet gewesenen Irina Grigorjewa Matzkow;

6) die testamentarische Disposition der verstorbenen, geschiedenen Schuhmachersfrau Anna Pesner, geborenen Bertin;

7) die testamentarische Disposition des verstorbenen Rigaschen Mestschanins Andrei Michailow Smirnow;

8) das testamentum reciprocum des verstorbenen Rigaschen Bürgers und Malermeisters Carl Jacob Ties und dessen Ehefrau Gertrud Henriette Ties, geborenen Rimus publicirt worden sind.

Den 21. Mai 1856. Nr. 4059.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern d. J. nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 23. März 1856:

1) das von dem weil. Ligger Georg Christian Ohsoling, gen. Eiche, erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 26 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weil. Ligger Georg Christian Ohsoling, gen. Eiche;

2) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Lootsen David Reinhold Eckstein;

3) das von dem Arbeiter Jacob Wulff erbaute, auf Benkensholm sub Pol.-Nr. 62a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Arbeiter Jacob Wulff;

4) das von dem Arbeiter Johann Neumann erbaute, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt, an dem von der alten St. Petersburger Straße längs dem Jacobi- und Russischen Begräbnißplatze nach der großen Todtengasse führenden Wege sub Pol.-Nr. 434b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Arbeiter Johann Neumann;

5) das dem Gärtner Carl Schroeder gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Marie Werner;

6) das von der Schuhmachergesellenfrau Anna Christine Golumbowsky, gen. Taube, früher verehelicht gewesenen Hebel, geb. Tschonsnowitz erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 262b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin, Schuhmachergesellenfrau Anna Christine Golumbowsky, gen. Taube;

7) das von dem weiland Mestschanin Kornei Bogdanow erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 395a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weiland Mestschanin Kornei Bogdanow modo dessen Nachlasse;

8) das zum Nachlasse des weil. Stuhlmachermeisters Georg Wilhelm Mau gehörige, in der Stadt unweit des Pfannkuchen-Rondels sub Pol.-Nr. 87 auf freiem Erbgrunde belegene Wohnhaus und der ebendaselbst gegenüber am Wall sub Pol.-Nr. 85 belegene Speicher sammt Appertinentien — der Wittwe Emilie Elisabeth Mau, geb. Berg, sowie ihren Kindern Oskar Georg Wilhelm und Eugen Wladimir Jacob, Gebrüdern Mau;

9) das zu demselben Nachlasse gehörige, in der Stadt an der Schwimmgasse sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Nicolai August, Hugo Hermann, der Catharina Maria, Alexandra Emma Johanna und Anna Sabine Charlotte Geschwistern Mau;

10) das der verwittweten Frau erblichen Ehrenbürgerin Pauline Todleben, geb. Schencke, gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 170 belegene Landhaus sammt Nebengebäuden, Garten und allen übrigen Appertinentien — der Kaufmannsfrau Alexandra Jakowlewa Kamarin, geborenen Ossipow;

11) das dem Stauer Carl Heinrich Butkewitsch gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Mönchsgasse auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 23 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ligger Johann Philipp Eichler;

12) das dem Kaufmann Wassil Alexandrow Bakaldin gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Kaufleuten Alexander und Pawel Gebrüdern Sergejew Jeremin;

13) die zur Specialconcursmasse des Müllermeisters Friedrich Treyer gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt auf Johannisdamm an der kleinen Neureußischen Gasse sub

Pol.-Nr. 164 belegene holländische Windmühle sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — der Stadt Riga;

14) das den Kaufleuten Wassil und Gawril Gebrüdern Alexandrow Bakaldin gehörig gewesene in der Stadt an der Ecke der Münz- und Herrengasse sub Pol.-Nris 303 und 305 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Wassil Alexandrow Bakaldin;

15) die von dem weil. Herrn Staatsrath Ignaty Iwanowitsch Hollinsky erbaute, außerhalb dem Carlsthor in der zweiten Reihe der Hanfambaren, früher sub Nr. 26, jetzt sub Nr. 57 belegene Ambare sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Staatsrath Ignaty Iwanowitsch Hollinsky modo dessen Töchtern, den Gutsbesitzerinnen Frau Amalie Ignatjewa Zichanowiecki, geborenen Hollinsky und dem Fräulein Pauline Ignatjewa Hollinsky;

16) das dem Kaufmann Otto Müller gehörig gewesene, im 1. Quart. der St. Petersburger Vorstadt am Soden- oder Kuhlgraben sub Pol.-Nr. 158 belegene Höfchen Holstenhof sammt Wohn- und Fabrikgebäuden, Heuschlägen, Gartenland und allen übrigen Appertinentien — der hiesigen Gasthandlung Mitchell & Co.;

17) die dem ehemaligen Kaufmann Johann Ferdinand Hoeltzell gehörig gewesenen, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und großen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nris 233 und 173 belegenen beiden Wohnhäusern sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Bäckermeister August Emanuel Kraemer;

18) das dem Königl. Schwedischen und Norwegischen Herrn Consul und Ritter Wilhelm von Sengbusch gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 84 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungs-Commis Heinrich Ewald Jacobowsky;

am 30. März 1856:

19) das der verehelichten Elisabeth Benigna Giesecke, geborenen Bolochnowitsch, gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 30 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Jurre Ans Wagner;

20) das zum Nachlasse des weil. Steinhauermeisters Adolph Haake gehörig gewesene, am Catharinendamm sub Pol.-Nr. 55 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gastwirthe Ernst Krimberg;

21) das zum Nachlasse des weil. Liggers Jacob Semmit gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Jesus-Kirchengasse sub Pol.-Nr. 137 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ligger Martin Koslowsky;

22) das dem Jacob Jägermann gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 29 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Messer Hans Jacobs Sohn Neuland;

23) das zum Nachlasse des weil. Maurergesellen Friedrich Werner gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der verlängerten Säulengasse sub Pol.-Nr. 189 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Maurermeister Johann Friedrich Werner modo dessen Erben;

24) daß zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Jewdokim Kirilow Bespalow gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nris 115, 116 und 117 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Agafia Feodorowa Bespalow;

25) das zum Nachlasse des weil. Schmiedemeisters Friedrich Wilhelm Grünhagen gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiede- und Johannisbrückengasse sub Pol.-Nris 136 u. 137 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Johanna Amalie Grünhagen;

26) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Post-Commissair Alexander Birkenfeldt;

27) das von dem weil. Michail Januschkiewitz erbaute, auf Groß-Klüversholm an der Ecke der kleinen Ambaren- und kleinen Kirchengasse sub Pol.-Nr. 135 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weil. Michael Januschkiewitz modo dessen Nachlasse;

28) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmanne Michael Casimir Januschkiewitz;

29) ebendasselbe Immobile sammt Appertinentien — dem Kaufm. Franz Andreas Tatarin;

30) das dem erblichen Ehrenbürger Johann Gustav Schoepff gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiet am Stintsee sub Pol.-Nr. 98 belegene Höfchen Neuhof sammt Wohn-, Wirthschafts- und anderen Gebäuden, Ländereien, Heuschlägen, Wald, sowie allen übrigen Appertinen-

tien — dem Herrn dimittirten Obristlieutenant Johann Ludwig von Guenther;

31) das von dem weil. Mesttschanin Wassily Alexejew Meschkow erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Carlsgasse sub Pol.-Nr. 670b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weiland Mesttschanin Wassily Alexejew Meschkow modo dessen Sohne Wassily Wassiljew Meschkow;

32) das dem Mesttschanin Iwan Fedorow gehörig gewesene, im 3. Quartal der Moskauer Vorstadt an der Berggasse sub Pol. Nr. 498b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Mesttschanin Lew Jakowlew;

33) der zur Specialconcursmasse des Knochenhauermeisters Christian Engelbrecht Tresselt gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse unter den Wohnungen der St. Petri-Kirchenleute sub Nr. 8 belegene Fleischscharren sammt Appertinentien — dem Getränksteuer-Beamten Christoph Wilhelm Kaull;

34) das zur Generalconcursmasse des ehemaligen Kaufmanns Stepan Iwanow Tschegolow gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Elisabethgasse, auf freiem Erbgrunde sub Pol. Nr. 92 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Fuhrmannswirthen Bernhard Christian Toepffer;

35) das dem Bäckermeister Karl Heinrich Rennfeldt gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 23 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fabrikarbeiter Peter Rogge;

36) das dem Heinrich Martin Braunschweig und seinen Kindern jure antichretico gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Heinrich Martin Braunschweig und seinen Kindern;

37) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — der Karoline Henriette Prickne, geb. Vogel;

am 6. April 1856.

38) das von der verehelichten Eva Christine Jansohn, geb. Schön, erbaute, auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Eva Christine Jansohn geb. Schoen;

39) das zum Nachlasse der weil. Organistenwittwe Dorothea Wilhelmine Harras, geb. Kahl, gehörig gewesene, im zweiten Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Hilfsgasse sub Pol.-Nr. 263 lit. A belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Louise Appolonie Kahl;

40) das der Maria und Anna, Geschwistern Ohsoling, gen. Eiche, gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 146 belegene Landhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Bürgermeister Karl Christoph Groß;

41) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten Johann Friedrich Deeters;

42) das zum Nachlasse des weil. Knochenhauermeisters Johann Georg Krumpe gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 274 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Johann Christian Michael Herrenberger;

43) das dem ehemaligen Kaufmann Johann Georg Pfeil gehörig gewesene in der St. Petersburger Vorstadt an der Elisabethgasse auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 135 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Herrn Victor Baron v. Wolff;

44) das dem Martin Bindemann gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an dem von dem Jakobi-Kirchhofe nach dem Militairhospital führenden Wege sub Pol.-Nr. 199 belegene Immobile sammt Appertinentien — dem Christian Erdmann;

45) das zur Specialconcursmasse des weil. Müllermeisters Adolph Woge gehörig gewesene, im 1. Quart. der St. Petersburger Vorstadt am Weidendamm und der Kaiserlichen Gartenstraße sub Pol.-Nr. 127 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Segelmachermeister Conrad Eduard Bendfeldt;

46) das zur Specialconcursmasse des Böttchermeisters Georg Theodor Engelhardt gehörig gewesene, im 2. Quartal der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexandergasse sub Pol.-Nr. 262 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Alida Antoinette und dem Friedrich Adalbert Theodor Geschwistern Engelhardt;

47) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Jakob und Ambrosius Gebrüdern Berg;

48) das dem Kaufmann und Aeltesten Johann Friedrich Hoffmann gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Königs- und kleinen Malergasse sub Pol.-Nrs. 57 u. 96 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, dem an der Böttchergasse sub Pol.-Nrs. 91 u. 92 belegenen Speicher und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Eduard Falkenberg;

49) das dem weil. Schmiedemeister Johann Christoph Weschke gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 36 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Katharina Magdalena Weschke, geb. Bennfeldt;

50) das der verehelichten Marie Pauline Schlueter, geb. Kluge, gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Königsstraße sub Nr.Pol. 260 belegene Immobile sammt Appertinentien — dem Maurermeister Heinrich David Sieke;

51) das dem weil. Mesttschanin Matwei Jefimow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 186 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Mesttschanin Philipp Petrow;

52) das dem weil. Kaufmann Ernst August von Stein gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 248 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Medicus Daniel Julius Ernst v. Stein;

53) das dem weil. Kaufmann Ernst August v. Stein gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Kalk- und Schmiedegasse sub Pol.-Nr 241 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Medicus Daniel Julius Ernst v. Stein;

54) das dem Kaufmann Johann Jakob Stabusch gehörig gewesene, an der Lubahnschen Straße auf Dreilingsbuschschem Grunde, früher sub Pol.-Nr. 45, jetzt sub Pol.-Nr. 65 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischlermeister Julius Berendson;

55) das von dem Töpfermeister Alouis de Chey erbaute, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 244 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Töpfermeister Alouis de Chey;

56) das zum Nachlasse des weil. Mesttschanins Lasar Maximow gehörig gewesene, außerhalb der Moskauer Vorstadt im Landpolizeibezirk sub Nr. 28 belegene ehemalige Schuchardtsche Immobile sammt Appertinentien — der Mesttschanka Sinowja Lasarew und dem Mesttschanin Sinowei Markow;

57) das von dem Fuhrmannswirthe Benjamin Garrohs erbaute, am Lagerplatz auf Pinkenhofsschem Grunde sub Pol.-Nr. 97 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Fuhrmannswirthe Benjamin Garrohs;

58) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Tit.-Rath Robert Winckler;

59) das dem Bäckermeister Johann Joachim Blosfeldt gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiede- und kleinen Sandstraße sub Pol.-Nrs. 222 u. 223 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Georg Philipp Lehmann;

60) das dem Mesttschanin Abram Nefetow Lawrentjew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der großen Fuhrmanns- und Neugasse sub Pol.-Nrs. 350/184 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Johann Joachim Blosfeldt;

61) das zum Nachlasse der weil. Gastwirthin Maria Sophia Danielewsky, geb. Steineck gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexander- und Schmiedegasse sub. Pol.-Nr. 16 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Antoinette v. Heintzen, geb. Danielewsky;

62) das von der Marja Kasanzow alias Bakarew seither besessene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der alten Alexandergasse sub Pol.-Nr. 249 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Marja Kasanzow alias Bakarew;

63) das zur Specialconcursmasse des Schneidermeisters Franz Reinhold Levesie gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Kütergasse sub Pol.-Nr. 45 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Kaufmannswittwe Christine Julie Friederike Zeschke, geb. Swendowsky;

64) das zum Nachlasse der weil. abgeschiedenen Rosalie Orinsky, geb. Kirstein, gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nrs. 165|199 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Malermeister Alexander Baernhoff;

65) das zum Nachlasse des weil. Salz- und Kornmessers Martin Ulrich gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Sand-

gasse sub Pol.-Nr. 292a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Ulrichschen Erben;

66) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Mesttschanin Jegor Savelsjew Terechow;

67) das dem Tischler Michail Astafjew Gawrillow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der verlängerten Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 539 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Maria Magdalena Immertreu, geb. Meyer;

68) das von dem weil. Arbeiter Johann Uhder erbaute, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 43 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weil. Johann Uhder modo dessen Nachlasse;

69) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Arbeiter Jakob, dem Arbeiter Eduard, dem Soldaten Martin, der abgeschiedenen Anna Friederike Voß und der unverehelichten Helene Dorothea Geschwistern Uhder;

70) eben dasselbe Immobile sammt Appertinentien — dem Schneidermeister Friedrich Keuerleber;

71) das dem weil. Schenkhalter Karl Immertreu gehörig gewesene im 3. Quart. der St. Petersburschen Vorstadt an der Ecke der Säulen- und Kalkgasse sub Pol.-Nrs. 246 u. 276 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Maria Magdalena Immertreu, geb. Meyer.

Alle diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- oder Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen eines Jahres und Tages a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Den 21. Mai 1856. Nr. 4060.

* * *

Demnach zur Vermiethung des unter dem Polizeihause Nr. 91 befindlichen Kellers zum Salzspeichern wiederholt ein Torg auf den 26. Juni c. anberaumt worden, so werden etwaige Mithliebhaber desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres Bots um 1 Uhr Mittags des 26. d. M. zur Durchsicht der Bedingungen aber zeitig zuvor bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Riga-Rathhaus, 15. Juni 1856. Nr. 548.

Рижская Коммиссія Городской Кассы назначивъ вновь торгъ на 26го ч. сего Іюня для отдачи въ наемъ погреба для складки соли въ Полицейскомъ домѣ подъ №. 91мъ находящагося, приглашаетъ симъ желающихъ нанимать сей погребъ, явиться къ упомянутому торгу ровно въ часъ полудни, заранѣе же явиться въ сію же Коммиссію для разсмотрѣнія условій. 2

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюня 15го дня 1856 года. № 548.

* * *

Mit Hinweisung auf die Bekanntmachung des Arensburgschen Zollamts vom 10. und 19. Mai c. sub Nr. 399 und 439 bringt dasselbe zur Kenntniß, daß die auf den 28. Mai anberaumte, jedoch unterbliebene öffentliche Versteigerung der aus dem Englischen Dampfschiffe „Tyne" geborgenen beschädigten Waaren und zwar: circa 1250 Pud roher und 260 Pud gesponnener Baumwolle, 745 Pud wollenen Garns und 2167 Arschin verschiedenfarbigen Velverets, am 25. Juni a. c. um 9 Uhr Vormittags bei diesem Zollamte stattfinden wird.

Arensburg, d. 8. Juni 1856. Nr. 554.

Аренсбургская Таможня ссылаясь на объявленія свои отъ 10. и 19. Мая мѣсяца с. г. за №. 399 и 439 симъ доводить до свѣдѣнія, что назначенная на 28. число Мая мѣсяца, но въ послѣдствіи, пріостановленная публичная продажа поврежденныхъ товаровъ спасенныхъ съ Англійскаго Парохода „Тейнъ" а именно: до 1250 пудовъ хлопчатой бумаги сырца, 260 пудовъ бумаги пряденой, 745 пудовъ пряденой шерсти и 2167 аршинъ разныхъ цвѣтовъ вельверета; будетъ продаваться при сей Таможнѣ 25. Іюня с. г. 9 часовъ утра.

Г. Аренсбургъ, Іюня 8. дня 1856 года. №. 554.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 180 Faden fichtenen Planken zur Umgangsbrücke und von 10 sechsfadigen polnischen Balken zu Hauptröhren für die Wasserkunst übernehmen wollen, werden zur Verlautbarung ihrer Forderungen an den auf den 19. und 21. Juni c. anberaumten Torgen sich um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden, desmittelst aufgefordert. 1

Желающіе взять на себя поставку 180 саженей сосновыхъ планокъ для обходнаго моста и 10 штукъ шестисаженныхъ польскихъ бревенъ потребныхъ на заготовленіе главныхъ трубъ для водоподъемной машины приглашаются симъ явиться для объявленія цѣнъ къ торгамъ, которые будутъ производиться въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 19го и 21 ч. сего Іюня, ровно въ часъ полудня, а заранѣе явиться для разсмотрѣнія кондицій. 1

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюня 11го дня 1856 года. № 535.

* * *

Da über die Lieferung des zur Gassenbeleuchtung erforderlichen Hanföls, desgleichen über die Bewerkstelligung der Gassenbeleuchtung selbst, so wie über die Instandhaltung des Beleuchtungs-Apparats rc. am 27. Juni d. J. Torge abgehalten werden sollen, so werden von der Quartier-Verwaltung alle hierauf Reflectirenden desmittelst aufgefordert, zur Kenntnißnahme von den betreffenden Bedingungen rc. zeitig vorher bei dieser Verwaltung zu erscheinen. 2

Riga, 14. Juni 1856. Nr. 114.

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 22. Juni Nachmittag 3 Uhr im Börsensaale eine kleine Parthie von 294 Stück Spieren gegen baare Zahlung in öffentlichem Meistbot verkauft werden, und sind selbige am Catharinendamm, so wie die Aufgabe über dieselben im Comptoir des Herrn C. F. Meltzer vorher in Ansicht zu nehmen. 2

Fr. Meuschen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation der Arbeiterin Akulina Makejewa Bukowa, ertheilt von der Rigaschen Steuerverwaltung d. d. 26. März 1852, Nr. 2224.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußischer Unterthan Friedrich August Schultz nebst Familie, 3
Henriette Müller geb. Bartels, 3
Helene Henriette Majessky, 3
Gustav Wilhelm Siegel nebst Frau geb. Müller, 3
Opernsänger Johann Michael Humbser, 3
Preußischer Unterthan Schauspieler Carl Wilhelm Albert Herger, 2
Preußischer Unterthan Arbeitsmann Alexander Dobrowolsky, 2
Schauspieler Butterweck nebst Familie, 1
Hessische Unterthanin Schauspielerin Friederica Dorothea Mayerer, 1
Preußischer Unterthan Thomas Paul Raue, 1
Theater-Director Franz Thomé, 1
Preußischer Unterthan Zahnkünstler Wilhelm Heinrich David Beuttel, 1
Sächs. Unterth. Schauspieler Bernhard Sonnenthal, 1
Preußische Unterthanin Charlotte Marie Decker, 1

nach dem Auslande.

Johann Wilhelm Huff, Iwan Alexejew Koswojew, Kaufmann 2. Gilde Christoph Jacowlew Borischow, Kaufmannssohn Alexander Iwanow Gluschkow, Kaufmann Iwan Petrow Gluschkow, Carl Otto Schmidt, Kaufmannssohn Semen Petrow Siromätnikow, Michail Iwanow Watorin, Anna Alexandrowa Baturow, Dorothea Schöning geb. Schwartz, Ebräer Schewel Mendeliowitsch Wainstein, Hamburger Kaufmann Wilhelm Friedrich Asm. Wickel, Gottfried Eltzen, Dmitry Jakowlew Ignatjew, Iwan Antonow Gawrilow, Sergei Iwanow Gawrilow, Peter Fedorow Lichomonow, Iwan Prochow Belewitin, Katharina Kuete, Gustav Flinkheim, Carl Wirck, Oesterreichischer Unterthan Neruda nebst Familie, Iwanow Turtschilo, Johann Jacob Pfeif, Semen Afonasjew, Agafja Semenowa, Gustav Feldmann, Wilhelm Hermann Kristlieb, Marja Iwanowa, Senowja Jermolajewa, Wilhelmine Elisabeth Agricola, Catharina Hedwig Melkert, Fedor Jossisow Naskow, Iwan Grigorjew Firsow, Otto David Petersohn, Jacob Eduard Langbein, Bogumile Iwanowa Tschernäwska, Nefed Fedossejew Schukajew, Praskowja Alexejewa Tarasow, Tatjana Petrowa, Matrena Petrowa, Anna Timofejewa, George August Gergelewitsch, Johann Martin Bittenbinder,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**